



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

Datum: Dienstag, 23.06.2026

Beginn: 17:32 Uhr

Ende: 18:56 Uhr

Ort: Aula der Antoniusschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Bestellung einer Schriftführung
- 2 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 3 Vorstellung des Fachdienstes für Integration und Migration des Caritasverbands im Kreis Warendorf unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Beckum
Vorlage: 2026/0176
- 4 Planung des Festes der Kulturen "Hand in Hand" am 13.09.2026
Vorlage: 2026/0175
- 5 Bericht der Verwaltung
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Migrantenvertretung

Mehmet Bilgiç

Zeki Gül

Sabrina Stroppiana

CDU-Fraktion

Aydin Ustaoglu

SPD-Fraktion

Juliane Schmidt

Verwaltung

Anja Althoetmar

Martin May-Neitemann

Olaf Schulte

Nicht anwesend

Vorsitz

Inneke Dreier

Protokoll

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Stroppiana begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Bestellung einer Schriftführung

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

2 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Meyer erfragt, ob es vorgesehen ist, dass der Tag der Begegnung mit in das Fest der Kulturen integriert wird.

Herr Schulte bejaht dies. Er erklärt, dass die Zusammenfassung beider Veranstaltungen bereits mit dem Organisationsteam besprochen worden ist.

Herr Meyer möchte außerdem wissen, ob auch die Aktiven, die bisher den Tag der Begegnung mitgestaltet haben, in die Vorbesprechungen mit einbezogen worden sind.

Herr Schulte und Herr May-Neitemann erläutern, dass diejenigen Personen und Vereine eine Einladung für die Veranstaltung erhalten haben, die sich auch im letzten Jahr am Tag der Begegnung beteiligt haben. Sie sind aber nicht zu den Planungstreffen eingeladen worden, da zu den Planungstreffen nur das Organisationsteam eingeladen wird. Für den 09.07.2026 ist ein Pressetermin geplant. Hierzu werden alle Beteiligten, auch außerhalb des Organisationsteams, eingeladen.

Herr Ustaoglu möchte als Ausschussmitglied eine Rückfrage zu dem Thema stellen. Die Rückfrage wird durch die stellvertretende Vorsitzende zugelassen. Er erkundigt sich, ob die Größe eine Herausforderung darstellt, wenn der Tag der Begegnung in das Fest der Kulturen integriert wird.

Herr Schulte äußert, dass dies in die Planungen mit einbezogen wurde. Die Alternative wäre gewesen, den Tag der Begegnung ausfallen zu lassen, denn dieser war im letzten Jahr schlecht besucht. Das Fest der Kulturen hingegen ist ein großes Fest, welches viele Besucherinnen und Besucher anlockt. Einige Besucherinnen und Besucher haben beide Veranstaltungen besucht, sodass es in diesem Punkt Überschneidungen geben wird.

3 Vorstellung des Fachdienstes für Integration und Migration des Caritasverbands im Kreis Warendorf unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Beckum Vorlage: 2026/0176

Die Leiterin des Fachdienstes für Integration und Migration des Caritasverbands im Kreisdekanat Warendorf e. V., Frau Ulrike Klemann, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration. Anschließend stellt sie dem Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Fachdienstes für Integration und Migration im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) vor.

Der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. unterteilt sich in die Tätigkeitsbereiche Pflege, Netzwerk für Familien, Sozialberatung und Eingliederungshilfe. Der Fachdienst für Integration und Migration gehört zu dem Tätigkeitsbereich der Sozialberatung.

Aktuell besteht der Fachdienst für Integration und Migration noch aus 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Professionen. Allerdings wird die Mitarbeiterin Frau Magdalen Adlouni in Kürze den Fachdienst für Integration und Migration verlassen. Weiterhin wird die Mitarbeiterin Frau Raphaela Lagrange in den Ruhestand gehen.

Der Fachdienst für Integration und Migration bietet einen großen Sprachpool. Frau Klemann betont jedoch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine generellen Dolmetschertätigkeiten wahrnehmen. Die Aufgabe ist vielmehr die Unterstützung von Geflüchteten im Allgemeinen.

Der Fachdienst für Integration und Migration ist kreisweit für 10 Kommunen tätig. Die Standorte befinden sich in Beckum und Warendorf.

Frau Klemann ist mit 0,5 Stellenanteilen für die Integrationsagentur tätig. Integrationsagenturen unterstützen die gesellschaftliche Teilhabe von zugewanderten Menschen vor Ort. Sie bringt die aktuellen Projekte und Themen der Integrationsagentur näher. Die Integrationsagentur ist mit allen kreisangehörigen Kommunen vernetzt, was Chancen und Unterstützungsmöglichkeiten bietet.

Ein Schwerpunkt ist Antidiskriminierung und Demokratieförderung. Die Integrationsagentur organisiert Workshops und Fachtage, um Diskriminierung und Rassismus entgegenzuwirken. Frau Klemann führt an, dass das Demokratieverständnis jetzt gerade in Bezug auf die aktuelle politische Lage sehr wichtig ist. Für den 14.11.2026 ist ein Demokratietag mit dem Thema „Demokratie erleben“ geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von interkultureller Kompetenz. Die Unterstützung und Begleitung von Einrichtungen und Diensten zur Interkulturellen Öffnung wird durch Schulungen und Trainings oder auch spezielle Veranstaltungen gefördert. Aktuell stehen dem Fachdienst 4 Trainerinnen und Trainer für die Schulungen zur Verfügung. Schulungen werden für verschiedene Einrichtungen und Dienste, unter anderem für Kindertagesstätten und seelsorgende Personen, angeboten.

Es können verschiedene Themen aufgegriffen werden, diese werden vorab individuell miteinander abgestimmt. Der Fachdienst für Integration und Migration kann bei Bedarfen direkt angesprochen werden.

Außerdem werden Ehrenamtliche durch die Ehrenamtskoordinatorin Frau Magdalen Adlouni begleitet und qualifiziert. Die Kompetenzen der Ehrenamtlichen werden in die Integrationsarbeit vor Ort mit eingebunden. Die Stelle der Ehrenamtskoordinatorin läuft allerdings zum 31.12.2026 aus.

Herr Thomas Reikert ist in der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte am Standort in Beckum zuständig. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration und stellt seinen Tätigkeitsbereich vor.

Die Migrationsberatung soll die Teilhabechancen der Zugewanderten in rechtlicher, sozialer, ökonomischer, politischer und kultureller Hinsicht verbessern sowie einen qualitativen Beitrag dazu leisten, die Personen zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens zu befähigen.

Die Beratung ist behördenunabhängig und immer freiwillig.

Herr Reikert unterstützt bei Problemen und Fragen zu den Themen Spracherwerb, Schule und Beruf, Wohnen und Gesundheit, Ehe, Familie und Erziehung, Zusammenleben und Freizeit sowie bei Behördenangelegenheiten.

Herr Reikert informiert, dass die Migrationsberatung keine Wohnungen für Zugewanderte sucht, sondern vielmehr gemeinsam mit den Zugewanderten nach Lösungen sucht, damit diese selbstständig eine Wohnung finden können. Weiterhin erwähnt er, dass ein großer Teil der Beratung die Unterstützung bei Behördenangelegenheiten einnimmt.

Es kann nicht alles von der Migrationsberatung aufgefangen werden, häufig wird auch direkt an die zuständigen Stellen verwiesen (Verweisarbeit).

Die Migrationsberatung richtet sich an Zugewanderte ab 28 Jahren und ist auf 3 bis maximal 5 Jahre nach der Einreise befristet.

Für unbegleitete minderjährige Geflüchtete ist eine andere Stelle zuständig, mit dieser Stelle arbeitet Herr Reikert eng zusammen.

In Beckum gibt es zusätzlich mit der Innosozial gGmbH noch eine weitere regionale Flüchtlingsberatung. Ansprechpartnerin ist hier Frau Dittmann.

Frau Klemann führt die Präsentation fort und berichtet, dass Herr Evangelos Karamanlis in der Projektarbeit des Fachdienstes für Integration und Migration tätig ist. Die Gruppenangebote sind standortbezogen und passen sich den regionalen Bedarfen an. Regionale Themen und Interessen werden aufgegriffen, Initiativen vor Ort unterstützt und begleitet.

Herr Karamanlis leitet unter anderem den Aufbau von speziellen Männer- und Vätergruppen. Weiterhin ist er zuständig für das Case-Management innerhalb des Kommunalen Integrationsmanagement (KIM).

Beim KIM-Case Management geht es darum, den Prozess der Integration und Einbürgerung gemeinsam zu gestalten. Menschen mit Einwanderungsgeschichte werden unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus und Alter unterstützt sowie individuell und vertraulich beraten.

Herr Karamanlis ist mit 0,5 Stellenanteilen für das KIM-Case Management tätig. Aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten kann dieses Angebot jedoch auf Dauer nicht mehr aufrechterhalten werden.

Frau Klemann stellt zum Schluss ihrer Präsentation fest, dass immer weniger Fördergelder für den Fachdienst für Integration und Migration zur Verfügung stehen. Das stellt den Fachdienst für Integration und Migration vor große Herausforderungen und lässt wenig Planungssicherheit zu.

Herr Ustaoglu fragt, ob es dem Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. bekannt ist, dass die Bearbeitung der Einbürgerungsanträge bei der Ausländerbehörde des Kreises Warendorf sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Herr Ustaoglu hat von Ärztinnen und Ärzten, die im St. Elisabeth Hospital in Beckum arbeiten, gehört, dass diese in andere Kommunen bzw. Kreise umziehen, weil die Bearbeitungszeit bei den Ausländerbehörden dort kürzer ist. Er bittet darum, dass diesem Thema Nachdruck verliehen wird.

Frau Klemann erwidert, dass dieses Thema durchaus bekannt ist. Der Fachdienst für Integration und Migration hat jedoch keine Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen.

Herr Reikert fügt hinzu, dass er in einigen Fällen die Rückmeldung der Ausländerbehörde erhalten hat, dass die Ausländerbehörde wegen der enormen Anzahl an Anträgen ausgelastet ist und sich dies auf die Bearbeitungszeit auswirkt.

Auch Herr Bilgic berichtet im Anschluss über weitere ihm bekannte mögliche Schwierigkeiten mit der Ausländerbehörde des Kreises Warendorf.

Herr Schulte nimmt Bezug auf die Aussagen und sagt, dass geplant ist, die Ausländerbehörde des Kreises Warendorf zu einer Sitzung des Ausschusses für Chancengleichheit und Integration einzuladen. Dann kann das Thema im Einzelnen besprochen werden.

Frau Stroppiana erfragt, welches Bündnis in Bezug auf die Demokratiestärkung im Vortrag erwähnt wurde.

Frau Klemann erklärt, dass es sich um das Bündnis „Warendorf zeigt klare Kante“ handelt. Insgesamt ist der Fachdienst mit 8 Bündnissen in Kontakt. Es wurde ein Informationsverteiler aufgebaut, in dem wichtige Informationen und Veranstaltungen mit allen Bündnissen geteilt werden. Außerdem gab es im Juni 2024 ein Treffen zur Gründung einer „Arbeitsgruppe Demokratie“ in Beckum, die allerdings mangels Resonanz nicht zustande gekommen ist.

Frau Stroppiana bezieht sich auf die Aussage von Herrn Reikert, dass es mit der Innosozial gGmbH zusätzlich noch eine weitere regionale Flüchtlingsberatung in Beckum gibt. Sie erkundigt sich, wie die Zuständigkeiten zwischen der Innosozial gGmbH und dem Fachdienst für Integration und Migration aufgeteilt sind.

Herr Reikert erläutert, dass sowohl der Fachdienst für Integration und Migration als auch die Innosozial gGmbH die gleichen Aufgaben erfüllen. Es handelt sich um ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes Programm. Die Absprachen sind sehr gut, sodass eine Doppelung von Beratungen weitestgehend ausgeschlossen werden kann. Teilweise werden hochkomplexe Fälle gemeinsam betreut. Für die Hilfesuchenden macht es keinen Unterschied bei wem die Beratung in Anspruch genommen wird.

Frau Stroppiana nimmt Bezug auf die Finanzierung des Fachdienstes für Integration und Migration und möchte wissen, welche Fördermittel konkret gestrichen wurden.

Frau Klemann erwidert, dass der Fachdienst durch Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch Stiftungsmittel unterstützt wird. Mit Blick auf die aktuelle Haushaltssituation sollen die Förderungen weiter gekürzt werden. Sie fügt hinzu, dass in der Vergangenheit von allen Kommunen des Kreises Warendorf eine mögliche finanzielle Unterstützung des Fachdienstes für Integration und Migration abgelehnt wurde.

Herr Schulte räumt ein, dass die Migrationsberatung vor Ort in den Kommunen ein sehr wichtiger Baustein ist. Er betont jedoch, dass Kommunen nicht die Möglichkeit haben, die finanziellen Mittel aufzufangen, die das Land Nordrhein-Westfalen nicht mehr zur Verfügung stellt. Er verweist auf die prekäre hauswirtschaftliche Lage der Kommunen.

Frau Stroppiana fragt nach Möglichkeiten, wie der Ausschuss für Chancengleichheit und Integration den Fachdienst für Integration und Migration unterstützen kann.

Frau Klemann antwortet, dass eine finanzielle Unterstützung nicht möglich sein wird. Allerdings kann der Ausschuss für Chancengleichheit und Integration Projekte und Ideen auf den Weg bringen und die breite Bevölkerung mit einbeziehen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4 Planung des Festes der Kulturen "Hand in Hand" am 13.09.2026

Vorlage: 2026/0175

Herr May-Neitemann berichtet über die Planungen des Festes der Kulturen „Hand in Hand“, das für den 13.09.2026 geplant ist. Die meisten Ausschussmitglieder sind bereits im Organisationsteam. Der ehemalige „Tag der Begegnung“ soll mit in das Fest integriert werden. Aus diesem Grund sollen in diesem Jahr auch den ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des „Tag der Begegnung“ eine Bühne gegeben werden. Die bisherigen Akteurinnen und Akteure wurden angeschrieben, um die Bereitschaft einer Teilnahme beim „Fest der Kulturen“ zu erfragen.

Die Wiedeking-Stiftung und die Innosozial gGmbH unterstützen das Fest wieder mit einer Förderung in Höhe von insgesamt 2.700,00 Euro. Förderzusagen liegen bereits vor, sodass die Finanzierung der Veranstaltung gesichert ist. Es gilt noch zu klären, wer die Bühnenmoderation übernimmt.

Die Bühnenmoderation wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Sitzungen des Organisationsteams besprochen.

Er fährt damit fort, dass bereits alle Beteiligten angeschrieben worden sind. Die Erfahrung zeigt, dass sich viele Beteiligte erst spät anmelden. Außerdem wurden alle Beckumer Schulen und Kindergärten angesprochen.

Die Gruppe „Luft und Farbe“ wird die Organisation und Festgestaltung unterstützen. Für die Beschallung liegen bereits Angebote von 2 Anbietenden vor.

Am 09.07.2026 ist ein Pressetermin für das Organisationsteam und alle Beteiligten geplant. Der Termin soll um 16:00 Uhr stattfinden. Es werden offene Fragen geklärt sowie ein gemeinsames Foto gemacht. Die Einladungen werden in Kürze versendet.

Herr May-Neitemann schlägt vor, dass der Ausschuss für Chancengleichheit und Integration auf den Pütt-Tagen einen Informationsstand betreibt und Flyer für die Veranstaltung verteilt. Im vergangenen Jahr wurde ein Flyer gemeinsam mit der Innosozial gGmbH entworfen. Weiterhin soll Werbung auf Social-Media gemacht werden.

Für die Flyer müssen noch aktuelle Fotos angefertigt werden. Herr May-Neitemann wird diesbezüglich eine Einladung mit 2-3 Terminen versenden.

Weiterhin regt er an, das Banner des Ausschusses für Chancengleichheit und Integration zu überarbeiten, denn auf dem Banner steht noch nicht der aktuelle Name des Ausschusses. Auch hierzu wird Herr May-Neitemann Vorschläge übersenden.

Herr Gül erkundigt sich, ob es eine feste Reihenfolge für die Beteiligten gibt. Ihm ist eine Gruppe bekannt, die erst ab 16:00 Uhr auftreten kann.

Herr May-Neitemann sagt, dass das Bühnenprogramm so festgelegt wird, dass die Termine aller Beteiligten berücksichtigt werden können.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5 Bericht der Verwaltung

Herr May-Neitemann berichtet über die interkulturelle Woche. Diese wird vom 27.09.2026 bis 04.10.2026 unter dem bundesweiten Motto „dafür!“ stattfinden. Ziel ist es, Vielfalt sicher zu machen, Begegnungen zu schaffen und Barrieren abzubauen.

Organisiert wird die interkulturelle Woche von der Stadt Beckum gemeinsam mit lokalen Vereinen, Migrantenorganisationen, Schulen und Kulturschaffenden.

Weiterhin informiert er über die Integrationsarbeit bei der Stadt Beckum. Frau Ibrahim ist zunächst nicht mehr bei der Stadt Beckum tätig. Zum 01.07.2026 beginnt daher eine zeitlich befristete Nachfolgerin. Diese wird mit 30 Stunden pro Woche beschäftigt werden.

Zum 01.08.2026 beginnt eine weitere Mitarbeiterin in Vollzeit im Aufgabengebiet der Flüchtlingsbetreuung bei der Stadt Beckum.

Die neuen Mitarbeiterinnen werden die Netzwerkarbeit qualitativ weiterführen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Chancengleichheit und Integration vorgestellt.

6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es liegen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 16.07.2026

gezeichnet

Sabrina Stroppiana

Stellvertretende Vorsitzende

Beckum, den 15.07.2026

gezeichnet

Anja Althoetmar

Schriftführung